

*Gestern startete ein Hilfstransport nach Schäßburg*

# Den Bedarf vor Ort zunächst ausgelotet

**Freundeskreis, Lions und Rotary arbeiten zusammen**

**DINKELSBÜHL (mk) – Zu einem „Joint venture“ in Sachen Hilfstransport nach Schäßburg haben sich der Freundeskreis Dinkelsbühl-Schäßburg, der Lions Club Dinkelsbühl und der Rotary-Club Dinkelsbühl-Feuchtungen zusammengeschlossen. Gestern in aller Frühe machte sich ein vollgepackter Laster auf in Richtung Rumänien, um in die Dinkelsbühler Partnerstadt medizinischen Bedarf und Kleidung zu bringen.**

Tatkräftig haben am vergangenen Samstag Mitglieder der drei Organisationen mit angepackt, um den Lkw, der von einem Holz verarbeitenden Betrieb kostenlos für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wurde, zu beladen. Zu dem medizinischen Bedarf, der nach Schäßburg geliefert wird, gehören Krankenhausbetten, Narkosegeräte, Defibrillatoren und anderes Material, das in Krankenhäusern des Landkreises Ansbach zwar ausgemustert worden sei, aber voll funktionstüchtig sei, wie Dr. Jürgen Walchshöfer, Vorsitzender des Freundeskreises und Rotary-Mitglied, feststellte. „In Schäßburg wurde zunächst der Bedarf ausgelotet,

um auch wirklich nur Dinge zu liefern, die dort auch gebraucht werden.“ Neben dem medizinischen Bedarf werde auch neue Kleidung nach Schäßburg gebracht und dort gezielt an Bedürftige verteilt. „Wir wollen keine Konkurrenz zum Einzelhandel sein“, meint Dr. Walchshöfer. Damit alles ordentlich übergeben werden könne, seien Ladelisten angefertigt worden.

Bei dem Hilfstransport habe auf die Erfahrungen des Lions Club zurückgegriffen werden können, der schon mehrfach Lieferungen nach Bulgarien organisiert habe. Der Rotary Club wiederum habe selbst bereits im Jahr 2000 eine Hilfsladung nach Schäßburg geschickt. Der neue Anlauf solle ein Beitrag zur jungen Städtepartnerschaft mit der rumänischen Stadt sein.

Damit vor Ort alles richtig verteilt wird, begleiten neben Dr. Walchshöfer auch Lions-Präsident Matthias Wennig vom Lions Club und Dr. Jürgen Ludwig den Lkw. Ihnen wurde von einem Dinkelsbühler Autohaus ein Wagen für die einfach rund 1600 Kilometer lange Strecke nach Siebenbürgen kostenlos zur Verfügung gestellt. Rund eine Woche werden die drei unterwegs sein.



*Rainer Zürn, Dr. Jürgen Walchshöfer, Rainer Habermann, Matthias Wennig, Christian Schabert und Jens Mayer-Eming verfolgen die Hilfsgüter für Schäßburg.*

Foto: Haas